

Aktion der Stadtwerke



Mit Freckenhorster Wahrzeichen wie dem „Freckenhorst“-Schriftzug, aber auch mit viel Natur und Tieren hat Graffiti-Künstler Nick Museler alias Nick Moody die Gasstation an der Westkirchener Straße verschönert.

## Graffiti verschönern Gasstation

**Freckenhorst (gl).** Vor rund einem Jahr haben die Stadtwerke Warendorf eine neue Aktion gestartet, bei der Gas- und Stromstationen in Warendorf und den Ortsteilen mit Graffiti gestaltet werden. Unter dem Motto „Wir mit dir“ wurde die Warendorfer Bevölkerung aufgerufen, dafür eigene Vorschläge einzubringen. Nun ging die Aktion in die nächste Runde: Eine Gasstation an der Westkirchener Straße 37 in Freckenhorst erhielt nun einen neuen Anstrich.

Zunächst durch den Warendorfer Malerbetrieb Ahlemann, der die Station mit einer grauen Grundierung vorbereitete, bevor sich der Warendorfer Künstler Nick Museler, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Nick Moody, mit seinem eigenen Grafitti

darauf verewigen konnte.

Natürlich alles mit Genehmigung der Stadtwerke-Energetochter WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH, die Inhaber der Strom- und Gasstationen vor Ort ist. In sechs Tagen verwandelte Nick Moody die graue Stromstation in einen echten Hingucker und besprühte drei Seiten des Gebäudes, insgesamt 37 Quadratmeter, mit dem Inhalt von 40 Sprühdosen. Entstanden ist ein Motiv, das die Wahrzeichen von Freckenhorst, die Stiftskirche und das Schloss sowie den großen „Freckenhorst“-Schriftzug am Ortseingang zeigen, umgeben von viel Feld, Wiese und Wildtieren. „Freckenhorst eben“, sagt Nick Moody, der sich sehr über die Gestaltungsfreiheit beim Entwurf gefreut hat.

Der Künstler ist kein Unbe-

kannter in Warendorf, von seinen naturverbundenen Motiven sind bereits einige in Warendorf und Umgebung zu finden.

Angefangen hat alles bereits vor 20 Jahren, als der in Müsingen geborene Nick Museler mit 12 oder 13 Jahren zum ersten Mal mit Graffiti und dem Sprühen in Kontakt kam. Damals war es niemand Geringerer als der Warendorfer Künstler Andreas „Smoe“ Plautz, also Smoeneva, dem Nick Moody beim Sprühen zusehen durfte. Heute seien die beiden befreundet und hätten zusammen die ein oder andere Wand bemalt, erzählt Nick Moody, der seine ersten „Malversuche“ mit Spraydosen aus dem Baumarkt und einem Bettlaken machte.

Am Anfang, so Moody, habe er wie vermutlich jeder Sprüher mit dem Malen von Buchstaben

angefangen, bevor er recht schnell merkte, dass ihn figürliches Malen – also Menschen, Tiere und Landschaften – sehr viel mehr interessieren. Und trotz der inzwischen 20 Jahre Erfahrung, ist dieses Jahr das erste Jahr, in dem Nick Moody Aufträge annimmt, 25 werden es am Schluss sein.

Urs Reitis, Geschäftsführer der Stadtwerke und der WEV, zeigt sich begeistert: „Mit einer Station in Freckenhorst konnten wir die Aktion, die wir vergangenes Jahr in Warendorf starteten, nun auch in einem Ortsteil fortsetzen und eine Gasstation in ein Schmuckstück verwandeln, das zu einem modernen, künstlerischen Stadtbild beiträgt. Die Ortsteile einzubeziehen, soll außerdem zeigen: Wir hier in Warendorf sind eine Gemeinschaft.“

## „Karriere steckt noch in Kinderschuhen“

**Freckenhorst (gl).** In sechs Tagen hat Nick Moody die Gasstation an der Westkirchener Straße in Freckenhorst in ein Kunstwerk verwandelt. „Die Glocke“ sprach mit ihm über die Anfänge seiner künstlerischen Tätigkeit, seine Arbeitsweise und seine weiteren Pläne.

„Die Glocke“: Wann haben Sie mit Graffiti angefangen? Wie kam die Leidenschaft?

**Nick Moody:** Zum ersten Mal bin ich mit Graffiti und dem Sprühen in Kontakt gekommen, als ich dem Warendorfer Künstler Andreas „Smoe“ Plautz beim Sprühen zuschauen konnte. Das ist fast 20 Jahre her. Ich habe ihm beruflich und künstlerisch viel zu verdanken. Kurz darauf habe ich mir meine ersten eigenen Dosen

gekauft und angefangen, alte Bettlaken zu bemalen. Das war zugegebenermaßen sehr frustrierend. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis ich sehr fein mit der Dose arbeiten konnte.

„Die Glocke“: Wie viele Aufträge hatten Sie bisher?

**Moody:** Meine berufliche Karriere als Künstler steckt eigentlich noch in den Kinderschuhen. Das ist mein erstes Jahr „in Business“. Bis zum Ende des Jahres werde ich ungefähr 25 Aufträge in verschiedensten Größen gemalt haben. Für das kommende Jahr stehen fast schon wieder genauso viele auf der Warteliste. Ich bin sehr happy damit, dass meine Arbeit so viel Zuspruch findet. Ich freue mich auch immer sehr, wenn Passanten stehenbleiben und mir interessiert bei der Arbeit zuschauen.

„Die Glocke“: Hatten Sie schon andere Aufträge in Warendorf?

**Moody:** Ich bin hauptsächlich im Raum Münster tätig und bemale Stromkästen und Trafostationen für die Stadtwerke dort. Ich habe aber auch schon einen Stromkasten am Emssee für den Abwasserbetrieb Warendorf bemalt. Im Sommer dieses Jahres habe ich außerdem mit Andreas Plautz und vier weiteren Künstlern eine Wand vor einem Freckenhorster Kindergarten mit lustigen Fröschen und Grashüpfern gestaltet.



### Termine & Service

#### Stadtteile

Montag, 18. Oktober 2021

**Polizei:** 10 bis 11 Uhr, Sprechstunde des Bezirksbeamten in Freckenhorst, Rathaus, Everswinkeler Straße.

**Gruppe „Plattdeutsch“ der Dorfwerkstatt Hoetmar:** 19 Uhr Treffen im Pfarrheim.

**Singkreis Einen:** 20 Uhr Probe im Pfarrheim.

**Apothekendienst:** Notdienst hat die Adler-Apotheke im Ärztezentrum, Warendorf, Dr.-Rau-Allee 2, ☎ 02581/7817313.

**Testzentren für Corona-Schnelltests:** Müssingen: Gaststätte zum Fensterberg, Heideweg 32, mittwochs, freitags und sonntags von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet, Terminvergabe unter ☎ 02582/446, per Whatsapp unter ☎ 0170/6505283 oder im Internet auf [www.fensterberg.de](http://www.fensterberg.de).

**Hinweis:** Auch zahlreiche Arztpraxen bieten Testmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu in den Hausarztpraxen, bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) in Münster unter ☎ 0251/9299000 oder an der KV-Hotline unter ☎ 116117.

## Plattform für die lokalen Künstler

**Freckenhorst (gl).** Das Projekt mit den künstlerisch gestalteten Gas- und Stromstationen wird auch im nächsten Jahr weitergehen. Aus der Bevölkerung bekommen die Stadtwerke immer wieder Anregungen oder Anfragen für die Gestaltung von Stationen, die in Sichtweite von Wohnhäusern stehen und nicht selten mit Aufklebern oder Kritzeleien manch einen Anwohner stören.

Die Stadtwerke Warendorf freuen sich über eine rege Beteiligung aus der Bevölkerung und planen voraussichtlich für das Frühjahr schon das nächste Projekt. Da das Budget begrenzt sei, werde es jedoch nicht möglich

sein, schnell sehr viele Stationen umzugestalten.

Mit Smoeneva und Nick Moody haben die Stadtwerke zwei lokale Graffiti-Künstler im Boot, die mit Freude und Herzblut dabei sind. „Es ist schön, dass die Stadtwerke lokalen Künstlern eine Plattform bieten, sich zu verewigen und gleichzeitig das Stadtbild zu verschönern“, kommentiert Nick Museler die Aktion des lokalen Versorgers.

Wer einen Einblick in Nick Moodys Arbeit bekommen möchte, kann sich bei Instagram unter @Nickmoodyart informieren oder aber einen Blick auf seine Website unter [www.nickmoody.de](http://www.nickmoody.de) werfen.



Sechs Tage lang war Nick Moody damit beschäftigt, die 37 Quadratmeter große Außenfläche der Gasstation künstlerisch zu gestalten. 40 Sprühdosen brauchte er dafür.

### Dorfwerkstatt

## Erster plattdeutscher Abend nach der Corona-Pause

**Hoetmar (gl).** Die Gruppe „Plattdeutsch“ der Dorfwerkstatt Hoetmar hat wegen der Corona-Pandemie lange die Leseabende im Pfarrheim ausfallen lassen

müssen. Nun haben die Verantwortlichen das erste Treffen der interessierten Plattdeutschfreunde für den heutigen Montag, 18. Oktober, ab 19 Uhr im Pfarrheim

angesetzt.

Eingeladen sind alle, die Plattdeutsch sprechen, lesen und verstehen und damit selbst zu einem gelungenen Abend beitragen kön-

nen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Begonnen wird in diesem Herbst mit der Literatur des westfälischen Heimatdichters

Augustin Wibbelt. An den Abenden wird in lockerer Atmosphäre geplaudert und bei bestimmten Anlässen auch gemeinsam gegessen und getrunken.

### St. Bonifatius

## Kirchenchor genießt Fahrt ins Emsland

**Freckenhorst (gl).** Einen erlebnisreichen Tag verbrachte der Pfarrcäcilienchor St. Bonifatius Freckenhorst jetzt im Emsland. Mit dem Reisebus fuhren die Sängerinnen und Sänger, begleitet von einigen Freunden und Angehörigen, zunächst zur St.-Jakobus-Kirche in Sögel, wo sie von Dekanatskirchenmusiker Jörg Christian Freese begrüßt wurden und dann den 10 Uhr-Gottesdienst mit einigen Gesängen bereicherten. Freese, der die Gäste aus Freckenhorst mit seinem exzellenten Orgelspiel beeindruckte, bedankte sich für den Gesang anschließend mit Kaffee und Ge-

bäck im Pfarrheim. Das nächste Ziel der Reiseteilnehmer war die nahe bei Sögel liegende berühmte Schlossanlage Clemenswerth, eines der sehenswertesten Kulturdenkmäler Norddeutschlands mit dem beeindruckenden Alleen-Stern. Nach einem Mittagsimbiss im Schloss-Restaurant konnten die Reiseteilnehmer am Nachmittag die Schlossgebäude im Rahmen einer lebendig gestalteten Führung besichtigen. Gut gelaunt machte sich der Chor auf die Heimreise und begleitete die Fahrt ausgiebig mit dem Gesang von Reise- und Abendliedern.

### Frauenhilfe

#### Nachmittag zum Erntedank

**Freckenhorst (gl).** Die Evangelische Frauenhilfe Freckenhorst-Hoetmar trifft sich am kommenden Mittwoch, 20. Oktober, um Erntedank zu feiern. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr im Gemeindehaus am Paulusplatz. Der Nachmittag steht unter dem Motto „Wein“ – thematisch und kulinarisch. Mit Geschichten und Gedichten werden die Mitglieder unterhalten und es bleibt selbstverständlich noch genügend Zeit, um Erinnerungen und Neues auszutauschen. Gäste sind an diesem Nachmittag willkommen.



In der St.-Jakobus-Kirche in Sögel gestalteten die Mitglieder des Pfarrcäcilienchors St. Bonifatius den Gottesdienst musikalisch mit.